

## **Antrag**

**der Abgeordneten Silke Seif, Richard Seelmaecker, Dr. Anke Frieling,  
Sandro Kappe, Andreas Grutzeck (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Intelligent, effizient, insektenfreundlich – Beleuchtungskonzept für  
A7-Deckel und Frohmenstraße in Schnelsen zum Wohle der Anwohner,  
Kleingartenbesitzer und Passanten erarbeiten und umsetzen**

Mobil zu sein, ist ein menschliches Grundbedürfnis. Mobilität ist unverzichtbar für jeden und für alle zusammen. Mobilität ist das Lebenselixier für eine lebendige Zivilgesellschaft, eine funktionierende Öffentlichkeit und eine florierende Wirtschaft. Mobilität bewegt die Menschen. Fortbewegung und Unterwegssein sind hierbei aber viel mehr als nur die Summe der Verkehre und stehen vor ganz besonderen Hindernissen.

So ist es nicht nur die objektive, durch die Verkehrsunfallzahlen untermauerte, Unsicherheit, die die Bewegungsfreiheit der Menschen in unserer Stadt einschränkt. An vielen Stellen sind es zu dunkle Ecken, Plätze, Straßen und Wege, die vor allem das subjektive Sicherheitsempfinden der Menschen negativ beeinflussen. Solche „Angsträume“ sind Gift für die Mobilität in Hamburg. Mobilität darf aber nicht nur etwas für Mutige sein. Insbesondere die Neuanlage von Wegeverbindungen, Grünanlagen und/oder Straßenzügen sollte daher zwingend genutzt werden, um auch die Beleuchtungssituationen an derlei öffentlichen Orten zu verbessern. Die CDU hatte sich daher bereits in der vergangenen Wahlperiode mehrfach für Verbesserungen an der Aus- und Beleuchtung in unserer Stadt eingesetzt, unter anderem mit der Forderung nach einer stadtweiten „Beleuchtungsoffensive“ (Drs. 21/17460).

Vor diesem Hintergrund bieten die komplett neu anzulegenden Wegeverbindungen auf dem A7-Deckel in Schnelsen eine seltene Gelegenheit. Die dort geplante Park- und Kleingartenanlage mit einer Gesamtlänge von 560 Metern soll nach Fertigstellung im Idealfall als neue Stadtteilverbindung sehr rege genutzt werden. Um den neuen Park aber sicher und angstfrei für die Menschen nutzbar zu machen, ist eine intelligente und insektenfreundliche Beleuchtungsanlage dringend erforderlich.

Ob Spaziergänger, Familien mit und ohne Kinderwagen, ältere Stadtteilbewohner, Hundebesitzer, Rollstuhlfahrer und anderweitig mobilitätseingeschränkte Passanten, Laufsportler, Radfahrer oder Inline-Skater: Die neuen Wegeverbindungen sollen laut der Stadt Hamburg die A7-Schneise aufheben und den getrennten Stadtteil Schnelsen wieder verbinden.<sup>1</sup> Dies gilt insbesondere auch für alle Kinder im Stadtteil, die die neuen Rad- und Fußwege auf ihrem Weg zur Schule und anderen Sport- und Freizeitveranstaltungen als intelligente und autofreie Abkürzung stark frequentieren werden. Besonders während der dunklen Wintermonate brauchen Kinder und Jugendliche einen beleuchteten Schulweg am Morgen und ab dem späten Nachmittag. Damit werden die künftigen Fuß- und Radwege, die derzeit gebaut werden, eine hohe Bedeutung im Stadtteil als Schul-, Kita- und Pendlerstrecke und für die Freizeitnutzung erhalten.

---

<sup>1</sup> Siehe Broschüre „Ein neuer Park für Schnelsen“: [www.hamburg.de/contentblob/13535636/8dc7b5c7bbc475e070685df90b3ac4e2/data/d-broschuere-fokus-schnelsen.pdf](http://www.hamburg.de/contentblob/13535636/8dc7b5c7bbc475e070685df90b3ac4e2/data/d-broschuere-fokus-schnelsen.pdf), letzter Zugriff: 08.07.20.

Die Anwohner und Parkbesucher werden die zahlreichen, neuen Wegeverbindungen (zwischen den Straßen Frohmestraße, Jungborn, Heidlohstraße und Vogt-Kock-Weg) und die Esplanade als Hauptverbindung in Nord-Süd-Richtung als übergeordnete Grünverbindung der Park- und Kleingartenanlage nur umfänglich und nachhaltig zu jeder Tages- und Jahreszeit nutzen, wenn das individuelle Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger von der Stadt umfassend berücksichtigt wird. Dazu gehört die ausreichende Beleuchtung des öffentlichen Raumes. Es liegt in der Verantwortung der Stadt, die neue Parkanlage sicher und angstfrei für jedermann zu gestalten und mögliche Gefahrenmomente (Stolperfallen, sicherer Fuß- und Schulweg, Raub- und Gewaltdelikte) – auch im Sinne der Kriminalprävention (siehe Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 21/6521; Bezirk Altona BV-Drs. 20-4902; 20-4839) – im Vorwege in Richtung Null zu minimieren.

Es gibt diverse Beispiele<sup>2</sup> in der Stadt, wo die zuständige (Fach-)Behörde Wegeverbindungen in Hamburger Grünanlagen mit Beleuchtungssystemen ausgestattet hat. Zudem laufen in den Hamburger Bezirken weitere Anträge auf die Beleuchtung von Grünanlagen in den verschiedenen Stadtteilen<sup>3</sup>.

Vor diesem Hintergrund ist bei der Wahl der Beleuchtungskomponenten auf intelligente Anlagen und Systeme zu setzen. Diese innovativen Beleuchtungssysteme sparen mithilfe einer bedarfsgerechten Steuerung nicht nur Strom und Kosten, sondern entlasten auch die Umwelt und steuern aktiv der sogenannten Lichtverschmutzung entgegen. Damit profitieren nicht nur Menschen, sondern auch Insekten, Vögel und andere nachtaktive Tiere. Vorbildfunktion hierfür hat das Projekt „smartLIGHTING“ im Hafengebiet.

Die Installation einer intelligenten und insektenfreundlichen Beleuchtungsanlage ist auch für die Frohmestraße, die über den Lärmschutzdeckel von Schnelsen führt, dringend erforderlich. Die Frohmestraße gilt als Einkaufsmeile in Schnelsen und steht als Zentrum des Stadtteils vor großen baulichen Veränderungen, auch im Verkehrsgebiet. Seit 2019 plant der Bezirk Eimsbüttel mithilfe von intensiven Beteiligungsprozessen der Bürger die Neu- und Umgestaltung. Demnach sollen „im Rahmen von verschiedenen Verfahren (Bebauungsplanverfahren Schnelsen 95, Ökonomisches Quartiersmanagement, Förderverfahren der Integrierten Stadtteilentwicklung, Straßenumbaumaßnahmen) (...) in den nächsten Jahren die gemeinsam entwickelten Projekt- und Maßnahmenvorschläge angegangen und umgesetzt werden“, so der Bezirk über das Stadtteil- und Verkehrsprojekt „Fokus Frohmestraße“ (siehe <https://www.hamburg.de/eimsbuettel/frohmeinstrasse/>). Ziel ist die Belebung des Schnelsener Zentrums sowie eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Einkaufserlebnisses. Deshalb darf bei den laufenden Planungen für die Frohmestraße die Chance nicht vertan werden, die Frohmestraße als den zentrale Einkaufs- und Versorgungsbereich im Stadtteil bei der anstehenden Neugestaltung mit einem nachhaltigen Beleuchtungssystem auszustatten.

### **Die Bürgerschaft möge beschließen:**

#### **Der Senat wird aufgefordert,**

1. unter Einbindung von Anwohner- und Stadtteilinitiativen, des Lichtbeirates, der zuständigen Stellen im Bezirk Eimsbüttel, der Seniorenbeiräte auf Landes- und Bezirksebene, von Mobilitäts- und Sozialverbänden sowie interessierter Unternehmen ein intelligentes, effizientes und insektenfreundliches Beleuchtungskonzept für

<sup>2</sup> Siehe Bezirk Eimsbüttel BV-Drs. 0507/XIX; XIX-1303/ Bezirk Altona BV-Drs. 20-4902; 20-4839/abendblatt.de 29.6.11: „Joggen und Grillen geht im Stadtpark bald ein Licht auf“; 23.10.18: „Hamburgs Politik muss im Schanzenpark Flagge zeigen“; 27.10.18: „Streit um Beleuchtung im Schanzenpark – Behörde lenkt ein“.

<sup>3</sup> Siehe Bezirk Hamburg-Nord BV-Drs. 21-0783; 21-1175.

- a) die neuen Wegeverbindungen in der Park- und Kleingartenanlage auf dem Schnelsen-Deckel und der dortigen, künftigen Esplanade als Hauptverbindung in Nord-Süd-Richtung,
- b) die Neugestaltung der Frohmestraße

zu erarbeiten und der Bürgerschaft sowie der zuständigen Bezirksversammlung bis zum 31. Oktober 2020 über die im Detail geplanten Maßnahmen zu berichten;

- 2. aufbauend auf dem final abgestimmten Konzept die Beleuchtungssituation in den genannten Bereichen anzupassen und der Bürgerschaft sowie der zuständigen Bezirksversammlung nach Fertigstellung sämtlicher Maßnahmen hierüber zu berichten.